

Spot on!

Das Hallenstadion-Magazin | Nr. 3 | Herbst 2007

Arena der Emotionen

Das Hallenstadion im Fokus der Veranstalter

HALLENSTADION
Zürich



«Der beste Broker für Schweizer Aktien.»

Dr. Zeno Staub
Leiter Investment Banking



Das bekannte und renommierte Finanzdienstleistungsunternehmen Thomson Financial hat in seiner jährlichen Umfrage – Thomson Extel Pan-European – die Bank Vontobel AG zur Nummer 1 als bester

Broker für Swiss Equities gewählt. Dank erstklassigem Teamwork und Expertise gehören wir seit Jahren zu den besten Brokern für Schweizer Aktien, speziell für Schweizer Small und Mid Caps – für den Erfolg unserer Kunden. Vontobel – die Vermögensmanager.



Private Banking
Investment Banking
Asset Management &
Investment Funds

Telefon +41 (0)58 283 53 58
zeno.staub@vontobel.ch
www.vontobel.com

Inhalt

Interview

Felix Frei, der neue Direktor des Hallenstadions

5

Dienstleistungen

Arena voller Attraktionen

11

ZSC Lions

Die Löwen und ihr Tempel

12

Infrastruktur

Das Hallenstadion im Überblick

14

Arena nach Mass

Verschiedene Veranstalter im Porträt

16

Who is who

Das Team hinter den Kulissen

22

Vorschau

Aktuell im Hallenstadion

25

Oper

Arien für die Arena

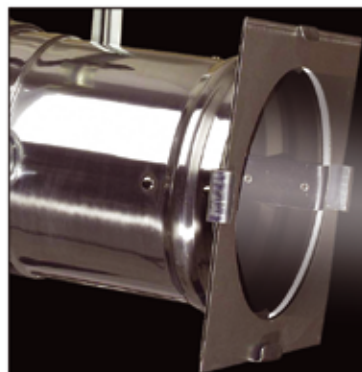
26

Service

Wer, wo, wann, was und wie?

26





TICKETCORNER

www.ticketcorner.com

www.ticketcorner.com

TICKETCORNER

Lust auf Events? Ticketcorner.

6-TAGE RENNEN, ANDREA BOCELLI, ANDRÉ RIEU, ART ON ICE, BARBRA STREISAND, BEN HARPER, BEYONCÉ, BOB DYLAN, BON JOVI, BRYAN ADAMS, CHRIS DE BURGH, CHRISTINA AGUILERA, CLASSICAL SPECTACULAR, CSI ZÜRICH, DAVID COPPERFIELD, DEEP PURPLE, DEF LEPPARD, DEPECHE MODE, DJ BOBO, EAGLES, ERIC CLAPTON, EROS RAMAZZOTTI, GENESIS, GEORGE MICHAEL, GIGI D'ALESSIO, GUNS N' ROSES, HARDCORE FREESTYLE MOTO-CROSS, IGGY AND THE STOOGES, IL DIVO, IRON MAIDEN, JACK JOHNSON, JAMES BLUNT, JAMES LAST, JUANES, JUSTIN TIMBERLAKE, KASTELRUTHER SPATZEN, KATIE MELUA, KORN, LINKIN PARK, LIONEL RICHIE, MAMMA MIA!, MARK KNOPFLER, MEAT LOAF, MONSTER JAM, NINE INCH NAILS, P. DIDDY, PEARL JAM, P!NK, PLACEBO, PUR, PUSSYCAT DOLLS WITH RIHANNA, RED HOT CHILI PEPPERS, ROGER WATERS, SANTANA, SCISSOR SISTERS, SHAKIRA, SNOOP DOGG, SPANISCHE HOFREITSCHULE, STATUS QUO, STING, SUPER10KAMPF, SWISS CUP, THE ROLLING STONES, THE WHO, TIZIANO FERRO, TOKIO HOTEL, TOOL, TOTO, XAVIER NAIDOO, WWE, ZSC, ZUCCHERO, ZÜRICH OPEN.

«Wir wollen uns auf einen breiten Produktemix stützen»



Felix Frei, der neue Direktor der AG Hallenstadion Zürich, erläutert seine Ziele.

«Das Hallenstadion ist klar als Nummer eins der Schweizer Indoor-Event-Szene etabliert.»

Herr Frei, Sie haben im Mai die Nachfolge von Gérard Jenni angetreten. Was haben Sie sich vorgenommen?

Das Hallenstadion ist klar als Nummer eins der Schweizer Indoor-Event-Szene etabliert. Diese Position gilt es zu festigen und auszubauen. Die Arbeit besteht also primär in der Konsolidierung. Das Hallenstadion war früher ein Ort für Velorennen, Eishockey und Rockkonzerte. Heute stützen wir uns auf einen breiteren Produktemix. Diesen wollen wir weiter ausbauen, um keine Abhängigkeiten zu schaffen. Ein Segment, das wir z.B. gerne noch stärken möchten, ist die Organisation von Generalversammlungen und internationalen Grosskongressen.

Mit welcher Strategie wollen Sie die Konsolidierung betreiben?

Für den Verkauf gilt: Wir wollen nicht warten, bis die Kunden zu uns kommen, sondern selbst aktiv sein. Daneben konzentrieren wir uns darauf, unsere Dienstleistungen noch flexibler zu machen und qualitativ permanent auszubauen.

Welchen Kommunikationsstil dürfen Partner und Besucher des Hallenstadions von Ihnen erwarten?

Unseren Geschäftspartnern will ich eine offene und transparente Kommunikation bieten, beruhend auf gegenseitigem Vertrauen. Im gemeinsamen Interesse setze ich auf langfristig angelegte Partnerschaften. Gegenüber unseren Besuchern sind in erster Linie die Veranstalter für die Kommunikation zuständig. Wir haben mit den Kunden aber auch direkten Kontakt über das Ticketing oder die Gastronomie. Es gilt, den Kunden als Gast zu behandeln, nicht als Ware oder Nummer. In diesem Sinne bemühen wir uns auch unsererseits, die Kundenfreundlichkeit laufend zu optimieren.

Sie haben Erfahrung im Sport und im Tourismus. Zuletzt waren Sie Direktor von Lenzerheide Tourismus. Was war für Sie anfangs neu, wel-



Sie lieben es. Wir versichern es.

Die Vorsorge-Lösungen der AXA Winterthur.

AXA Winterthur, Hauptagentur Kloten, Harry Unterluggauer
Bahnhofstrasse 3, 8302 Kloten, Telefon +41 44 804 10 10, Fax +41 44 804 10 20
kloten@axa-winterthur.ch, www.kloten.winteam.ch

AXA winterthur
FINANZIELLE SICHERHEIT

eventim.highlights

SPA ENTERTAINMENT PRÄSENTIERT EINE PRODUKTION VON CS ENTERTAINMENT APS

DIE GRÖSSTE ABBA-SHOW ALLER ZEITEN
DIREKT AUS DER **ROYAL ALBERT HALL** IN LONDON

ABBA

THE SHOW

DIE EINZIGE SHOW WELTWEIT MIT MITGLIEDERN
DER **ORIGINAL ABBA-BAND**
UND DEM **NATIONAL SYMPHONY ORCHESTRA LONDON**

Fr. 18.1.08 Zürich Hallenstadion

RIHANNA
good-girl-gone-bad-tour-2007

14.11.2007 Basel - St. Jakobshalle

DIE FANTASTISCHEN VIER

14.11.2007 Zürich - Hallenstadion

W.A. MOZART **DIE ZAUBERFLÖTE**

26.4.2008 Zürich Hallenstadion

TICKETS AN ALLEN **eventim.VORVERKAUFSSTELLEN!**
HOTLINE: 0900 552 225 (SFR 1-/MIN.)

Freestyle Revolution Tour

RAMP X RAMP

12 der weltbesten Freestyle Motocross-Profis begeistern mit sportlichen Höchstleistungen, spektakulären Sprüngen und einer gigantischen Show die Zuschauer in den Arenen zu Tausenden.

2.11.2007 Zürich - Hallenstadion

DIE ORIGINALPRODUKTION AUS INDIEN

Bollywood

THE SHOW

22.1. - 27.1.2008 Basel - Musical Theater
25.3.2008 Geneva Arena

www.eventim.ch

Interview

Die Erfahrungen können Sie für das Hallenstadion nutzen?

Im Eventmarketing bin ich schon lange tätig und fühle mich dabei wohl. Auch im Kongressbereich habe ich meine Spuren abverdient. Die Erfahrungen, die ich bei meinen früheren Engagements machen konnte, kann ich sehr gut nutzen. Lediglich die Dimensionen sind im Hallenstadion nun etwas anders. Neu sind für mich hingegen kulturelle Grossevents. Auf diese Erfahrung freue ich mich sehr.

Welchen Eindruck haben Sie von der Infrastruktur und vom Team des Hallenstadions?

In meinen Augen ist die Transformation vom alten Hallenstadion in eine Arena mit vielfältigen Nutzungen hervorragend gelungen. Die Infrastruktur befindet sich auf einem erstklassigen Niveau, das den Vergleich mit den ersten Adressen Europas nicht zu scheuen braucht.

Genauso positiv ist mein Eindruck vom Team. Ich erlebe es als extrem motiviert und spüre bei den Mitarbeitern den Stolz, für das Hallenstadion arbeiten zu können. Das ist die ideale Voraussetzung, die mitunter aufreibende Belastung mit Tag- und Nachtschichten zu meistern.

Welche persönlichen Erlebnisse verbinden Sie mit dem Hallenstadion?

Als Jugendlicher habe ich im Hallenstadion mein erstes grosses Rock-Konzert erlebt. Schon damals war es so, dass man ins Hallenstadion musste, um die ganz Grossen zu erleben. Bei mir waren es Supertramp, später Frank Zappa und andere. Das waren tolle, emotionale Erlebnisse.

Auf welche zukünftigen Ereignisse dürfen sich die Besucher freuen?

Wir stehen vor einer grossartigen Wintersaison mit z.B. der Oper La Traviata, André Rieu, Cirque du Soleil und weiteren hochstehenden Künstlern. Wir können Spitzentennis bieten, den Mercedes-CSI und Art on Ice. Dem ZSC wünsche ich viel Erfolg und dass das Hallenstadion wieder das Eishockey-Fieber packt.

Persönlich

Felix Frei, Jahrgang 1960, begann seine Karriere als Lehrer. Er war Geschäftsleiter der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände und über zehn Jahre Generalsekretär des Schweizerischen Leichtathletikverbandes (SLV). 2003-2005 amtierte er als Direktor CTS-Congrès, Tourisme et Sport SA in Biel. Zwischen 2005 und 2007 leitete er Lenzerheide Tourismus.

In diversen Organisationskomitees war er an hochkarätigen Sportereignissen beteiligt, unter anderem an den Crosslauf-Europameisterschaften 2001 in Thun, an den Crosslauf-Weltmeisterschaften 2003 in Avenches, der Halbmarathon-WM 1998 in Greifensee und am Ski-Weltcup-Finale Lenzerheide 2007.



«Die Infrastruktur befindet sich auf einem erstklassigen Niveau.»

Die Männer im Hintergrund

Der Betrieb der Energieversorgungsanlagen im Hallenstadion.

Lüftung, Eismaschinen und Heizanlage im Hallenstadion sollen zuverlässig, ökonomisch und energieeffizient arbeiten, die Besucher sich wohl fühlen und die Stars und Sportler optimale Arbeitsbedingungen vorfinden. Das alles unter einen Hut zu bringen, ist der Job von Karl Keller, Leiter Betrieb Energiedienstleistungen ewz, und seiner Mitarbeitenden Beat Rath, Stephan Huber und Hansjörg Widmer. Das Ziel ist immer dasselbe: Bei hoher Versorgungssicherheit und Kundenzufriedenheit das Stadion mit tiefem Energieeinsatz zu betreiben.

Wenn DJ Bobo das Hallenstadion zum Kochen bringt, muss alles stimmen. Nicht nur Choreografie und Musik, sondern auch die Stromversorgung für Licht, Sound und das Klima in der Halle. Für die Stromversorgung und das Klima in der Halle sind die ewz-Spezialisten der Abteilung «Energiedienstleistungen» zuständig. ewz ist seit der Wiedereröffnung des Hallenstadions vor zwei Jahren als Contractor für die Gebäudetechnik verantwortlich. Das umfasst neben der Heizung und Kühlung auch die Lüftung, die Wasserversorgung sowie die Herstellung des Eises für Hockeymatches und Eiskunstlauf (siehe Infobox). Für den anspruchsvollen Job im Hallenstadion bringen die drei ewz-Mitarbeiter Beat Rath, Stephan Huber und Hansjörg Widmer die richtigen Voraussetzungen mit: Beat Rath ist gelernter Elektromonteur, Stephan Huber hat eine Lehre als Mechaniker absolviert und Hansjörg Widmer eine als Konstruktionsschlosser. Zudem verfügen alle drei über eine Zusatzausbildung als Instandhaltungsfachmann. Stationiert ist das Team unter der Osttribüne des Hallenstadions. Bildschirme zeigen hier die aktuellen Daten der technischen Anlagen, Funk und Telefon sorgen für die Verbindung mit den Verantwortlichen des Hallenstadions und der Veranstalter. Ein wichtiges Element der Kommandozentrale ist der Besprechungstisch: Karl Keller leitet das Team der drei Mitarbeitenden, das sich bei der täglichen Arbeit weitgehend

selbständig organisiert. Dazu sind regelmässige Sitzungen nötig, denn der Job im Hallenstadion ist alles andere als Routine: «Kein Tag ist wie der andere», sagt Beat Rath. «Das macht die Arbeit spannend und erfordert viel Koordination und Organisation.» Neben ihrem technischen Wissen bringen er und seine zwei Kollegen deshalb auch Improvisationstalent und die Bereitschaft mit, unregelmässig zu arbeiten. «Ein solcher Betrieb ist nur mit gleitender Arbeitszeit zu bewältigen», sagt Karl Keller. Mehr als 160 Veranstaltungen – viele davon am Abend oder am Wochenende – stehen alleine in diesem Jahr auf dem Kalender: Vom Eishockeymatch der ZSC Lions über Generalversammlungen bis hin zur 24 Stunden dauernden Party anlässlich der Streetparade oder Konzerten von Stars wie Rod Stewart und Barbra Streisand.

Briefings und Sonderwünsche

Damit die Veranstaltungen reibungslos über die Bühne gehen, braucht es einen riesigen technischen Aufwand. In den mehrere hundert Quadratmeter grossen Technikräumen unter den Tribünen stehen Kältemaschinen, Wärmepumpen, Warmwassertanks, ein Notstromaggregat sowie viele Pumpen und Ventilatoren. Über mehrere Kilometer Leitungen versorgen sie alle Teile der Halle mit Strom, Wasser, Luft, Kälte oder Wärme. «Da wir schon während der Bauphase dabei waren, konnten wir im Detail sehen, was wo eingebaut wurde», sagt Stephan Huber. Trotz fast täglich wechselnden Veranstaltungen folgt die Arbeit der ewz-Mitarbeiter immer den gleichen Prämissen: Die Hallenbetreiberin und deren Kunden müssen zufrieden sein und die Anlagen zuverlässig, ökonomisch und ökologisch arbeiten. Wichtige Elemente dazu sind der laufende Informationsaustausch zwischen den Mitarbeitern sowie die permanente Kontrolle und Optimierung der Anlagen. «Wir finden immer wieder Punkte, die sich verbessern lassen», sagt Beat Rath. Si-

chergestellt wird der Informationsaustausch durch Notizen, Mails und Einträge in Computerprotokollen. Sie zu lesen gehört zur ersten Aufgabe, die der diensthabende Mitarbeiter nach Arbeitsbeginn erledigt. Danach erfolgt ein erster Check am Bildschirm, ob alle Anlagen störungsfrei arbeiten. Wenn nötig, werden bei einem Rundgang einzelne Geräte genauer betrachtet und mögliche Schwachstellen geprüft sowie Fehler behoben. Dafür brauchen die ewz-Spezialisten eine gute Kondition, reicht ihr Arbeitsplatz doch von den Technikräumen im Keller bis hoch zum schwankenden Laufsteg 20 Meter über dem Hallenboden. Zurück in der Kommandozentrale, geht die Arbeit erst richtig los – vor allem, wenn eine Veranstaltung auf dem Programm steht. Wichtigstes Arbeitsinstrument ist dabei das schriftliche Briefing des Hallenbetreibers. Es umfasst die benutzten Räume, den Zeitplan der Veranstaltung, die zu erwartende Zahl der Gäste oder Zuschauer und die gewünschte Temperatur. Entsprechend diesen Vorgaben werden die Steuerungen für Lüftung, Heizung und Kühlung programmiert. Doch das alleine genügt nicht für ein komplexes Gebäude wie das Hallenstadion. «Ohne das Know-how und die Routine aller Mitarbeitenden im Hallenstadion würde längst nicht alles reibungslos laufen», sagt Karl Keller. Ein Beispiel: Beim Springreitturnier CSI wird der Sand des Parcours direkt auf die Eisfläche gestreut und leicht angefroren. Überliesse man die Kühlung der Eisfläche alleine dem Computer, wäre der Sand nach kurzer Zeit durchgehend gefroren. «Die richtige Feineinstellung für die Verteilung der Kälte wird von Hand gemacht», sagt ewz-Mitarbeiter Hansjörg Widmer. Auch Faktoren wie das Wetter oder Rauchpausen in den Korridoren erfordern oft Eingriffe ins laufende Programm. «Erst wenn man während der Veranstaltung draussen in der Halle steht, spürt man, ob alles stimmt oder ob Feinkorrekturen nötig sind», sagt Widmer. Und manchmal sind es auch die Stars oben auf der Bühne, die Korrekturen verlangen, wie etwa die hart gesottenen Musiker der Heavy-Metal-Band Iron Maiden, die sich vor zu kühler Luft fürchteten und deshalb das Ausschalten der Lüftungsanlage forderten. «In solchen Situationen müssen wir uns mit den Verantwortlichen des Hallenstadions in Verbindung setzen und die nötigen Massnahmen besprechen», sagt Hansjörg Widmer.

Vorbeugen ist besser als heilen

Handarbeit und eine gehörige Portion Improvisationstalent sind auch dann gefragt, wenn einmal etwas nicht so läuft, wie es sollte. Etwa wenn ein Kurzschluss Teile der Energieversorgung lahm legt: «Dann muss man klare Prioritäten setzen», sagt Beat Rath. Will heissen: Strom und Licht für die Veranstaltung sind dann wichtiger als etwa eine korrekt laufende Lüftungsanlage. Damit es nicht so weit kommt, nutzen die ewz-Spezialisten die Zeit zwischen den 160 Veranstaltungen. Dann werden die Anlagen auf Herz und Nieren geprüft, gewartet und energetisch optimiert. Mit dazu gehört auch die regelmässige Reinigung der Technikräume: «Eine wichtige Arbeit, bei der man nicht selten auf schadhafte Stellen stösst», sagt Karl Keller. Und so trägt auch die Arbeit von Beat Rath, Stephan Huber und Hansjörg Widmer mit Besen, Putzlappen und Wasserteimer dazu bei, dass beim nächsten Konzert von DJ Bobo wieder alles rund über die Bühne geht.

Steckbriefe Mitarbeiter

Karl Keller

Funktion: Leiter Betrieb ewz Energiedienstleistungen
Im Hallenstadion seit: 2005
Ausbildung: Maschinenmechaniker, Instandhaltungsleiter HFP
Alter: 57



Stephan Huber

Funktion: Spezialobjektleiter
Im Hallenstadion seit: 2005
Ausbildung: Mechaniker, Instandhaltungsfachmann
Alter: 37



Beat Rath

Funktion: Spezialobjektleiter
Im Hallenstadion seit: 2005
Ausbildung: Elektromonteur, Elektrokontrolleur, Instandhaltungsfachmann
Alter: 36



Hansjörg Widmer

Funktion: Spezialobjektleiter
Im Hallenstadion seit: 2005
Ausbildung: Konstruktionsschlosser, Instandhaltungsfachmann
Alter: 38



Seit dem Umbau des geschichtsträchtigen Hallenstadions in Zürich Oerlikon betreibt ewz die haustechnischen Anlagen. ewz sichert den Betrieb und den Unterhalt der Heizungs-, Kälte- (Klima-, Eisfeld- und gewerbliche Kälte), Lüftungs- und Sanitäranlagen und ist dafür zuständig, dass Raumluftqualität und Behaglichkeit im Stadion stimmen. ewz ist dafür besorgt, dass die verschiedenen Medien wie Luft und Wasser richtig aufbereitet und verteilt werden und die Wärme- und Kälteversorgung stimmt.

Daten:

Energie-Contracting

- Wärme- und Kälteerzeugung
- Frischluftaufbereitung und
- Stromversorgung

Wärmebedarf: 2900 MWh/a

Strombedarf: 3800 MWh/a

Kältebedarf: 1300 MWh/a

Ökologie

- Einsparung fossile Brennstoffe 1000 MWh/a
- CO₂-Reduktion 270 Tonnen/a

Facility-Management

Betrieb weiterer Haustechnikanlagen

Ungesehene Tiefen.



Die neuen Plasma-Fernseher von Panasonic.
Tieferes Schwarz für ein besseres Bild. www.viera.ch

Panasonic
ideas for life

Arena voller Attraktionen

Veranstalter und Besucher bestätigen es: Das Hallenstadion ist die beste Eventlocation der Schweiz.



Das Team des Hallenstadions ist ein erfahrener und bewährter Partner. Seine Kompetenzen umfassen Projektmanagement, Produktionstechnik und Gastronomie. Die Mitarbeiter des Hallenstadions pflegen ein hohes Qualitätsbewusstsein und ein ausgeprägtes Dienstleistungsdenken. Die diversen Spezialisten verwandeln die Halle immer wieder so, dass sie für jeden Anlass massgeschneidert ist.

Die Voraussetzungen für das Gelingen eines Events, der den Besuchern für längere Zeit im Gedächtnis bleibt, sind die multifunktional nutzbaren Räumlichkeiten und eine flexible Logistik. Die Arena eignet sich für Veranstaltungen im grossen Massstab, für Galas mit Starbesetzung, packende sportliche Wettkämpfe, aber auch für Anlässe im kleineren Massstab.

Das Conference Center bildet den repräsentativen Rahmen für Corporate Events, etwa Produktpräsentationen und Pressekonferenzen, aber auch grössere Geschäftsanlässe und Generalversammlungen.



Nichts ist unmöglich

Grundsätzlich ist fast alles möglich, denn das Hallenstadion ist nicht nur einfach Vermieter von Räumlichkeiten. Das in allen Belangen des Projektmanagements bestens eingespielte Team berät und betreut die Kunden während der gesamten Produktionszeit intensiv und sorgt dafür, dass jede Veranstaltung ihren ganz spezifischen Charakter erhält.

Für jeden Anlass lässt sich das passende kulinarische Angebot definieren: Besucher der ZSC Lions-Spiele können sich auf knackige Bratwürste freuen, bei Generalversammlungen erwartet die Gäste ein Gourmet-Menü. Auf Wunsch engagieren wir auch einen Star Koch für einen unvergesslichen Abend.

Fleissige Hände

Damit der Besuch des Hallenstadions so angenehm und komfortabel wie möglich wird, sorgen viele fleissige Hände im Kundenkontakt und im Hintergrund für reibungslose Abläufe – vom Ticketing über die Portierloge und die Barriere bis zur Garderobe. Unsichtbar, aber unerlässlich für das Gelingen der Events sind die Fachleute aus Technik und IT. So dauert es lediglich sechs bis acht Stunden bis die Halle nach einem Eishockey-Match für ein Konzert parat ist. Für den Umbau und die Aufsicht sowie die Betreuung der Gäste beschäftigt das Hallenstadion eine Vielzahl von freien Mitarbeitern und kann auf bis zu 800 Mitarbeitende auf Abruf zurückgreifen. Die Sicherheit gewährleistet das Team von Delta Security. Das überzeugende Dienstleistungspaket des Hallenstadions stellt sicher, dass die Veranstalter sich ganz auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren und sich intensiv um ihre Gäste kümmern können.



ZSC Lions



Die Löwen und ihr Tempel

Die ZSC Lions und das Hallenstadion verbindet eine lange gemeinsame Geschichte.

Die ZSC Lions gehören zu den ältesten Gästen im Hallenstadion. Seit 1950 trägt der 1930 gegründete Eishockey-Klub seine Heimspiele im Hallenstadion aus. Lediglich während der Zeit des Umbaus wichen die ZSC Lions ins «Stadiönlì», die gleich neben dem Hallenstadion liegende Kunsteisbahn Oerlikon, aus. Seit der Saison 2005/2006 jagen die Cracks den Puck vor bis zu 10 660 Zuschauern wieder über das Eis des Hallenstadions.

«Tempel» hatten die ZSC Lions-Fans das alte Hallenstadion ehrfurchtsvoll genannt. Und vom dritten Rang aus das Hallenstadion immer wieder mal in einen Hexenkessel verwandelt. Im umgebauten Hallenstadion mussten sie sich anfangs an die nummerierten Sitzplätze gewöhnen. Der Stimmung hat dies jedoch keinen Abbruch getan, zumindest solange die ZSC Lions packendes Eishockey bieten.

Zeitgemässe Technik

Franz Kälin, Mitglied der Geschäftsleitung der ZSC Lions, zählt eine Reihe Vorteile auf, die das neue Hallenstadion seinem Club bietet: Die Sichtverhältnisse seien nun klar besser. Die Kommunikationsmittel – die Leinwände, das Inhouse-TV und die Presseplätze – entsprechen dem neuesten Stand der Technik. Das Sicherheitspersonal hat es einfacher, weil es den Zutritt schon im Foyer kontrollieren kann. Das neue Foyer eignet sich auch hervorragend als Treffpunkt vor und nach dem Spiel. Ein weiteres Plus: Auch die Gastfans können nun sicherheitstechnisch optimal platziert werden. «Wir haben heute ein edles, komfortables und benutzerfreundliches Stadion mit toller Technik», resümiert Franz Kälin.



Das Hallenstadion hat sich von einem auf Sport und Rock-Konzerte konzentrierten Veranstaltungsort zu einer Arena mit Mehrfachnutzung gewandelt. Für die ZSC Lions bringt dies einige Vorteile, aber auch Nachteile. So können die Spieler nicht mehr im Hallenstadion trainieren, weil das Eis nach den Spielen abgedeckt und das Stadion für andere Veranstaltungen gebraucht wird.

Mittelfristige Bindung

Die Konkurrenz zu anderen Veranstaltern hat auch gelegentlich Probleme mit der Terminplanung zur Folge. Die ZSC Lions haben daher vor einiger Zeit die Absicht geäußert, ein eigenes Eisstadion zu bauen. Die Presseberichte, wonach im geplanten Stadion auf dem Holberg-Areal in Kloten die ZSC Lions und die Kloten Flyers schon bald den Spielbetrieb aufnehmen würden, dementiert Franz Kälin allerdings. Ein Stadion mit Mantelnutzung werfe bekanntlich allerlei Probleme auf, weshalb er mit einem Umzug frühestens in acht bis zehn Jahren rechne. «Mittelfristig bleiben wir dem Hallenstadion auf jeden Fall erhalten», sagt Franz Kälin.

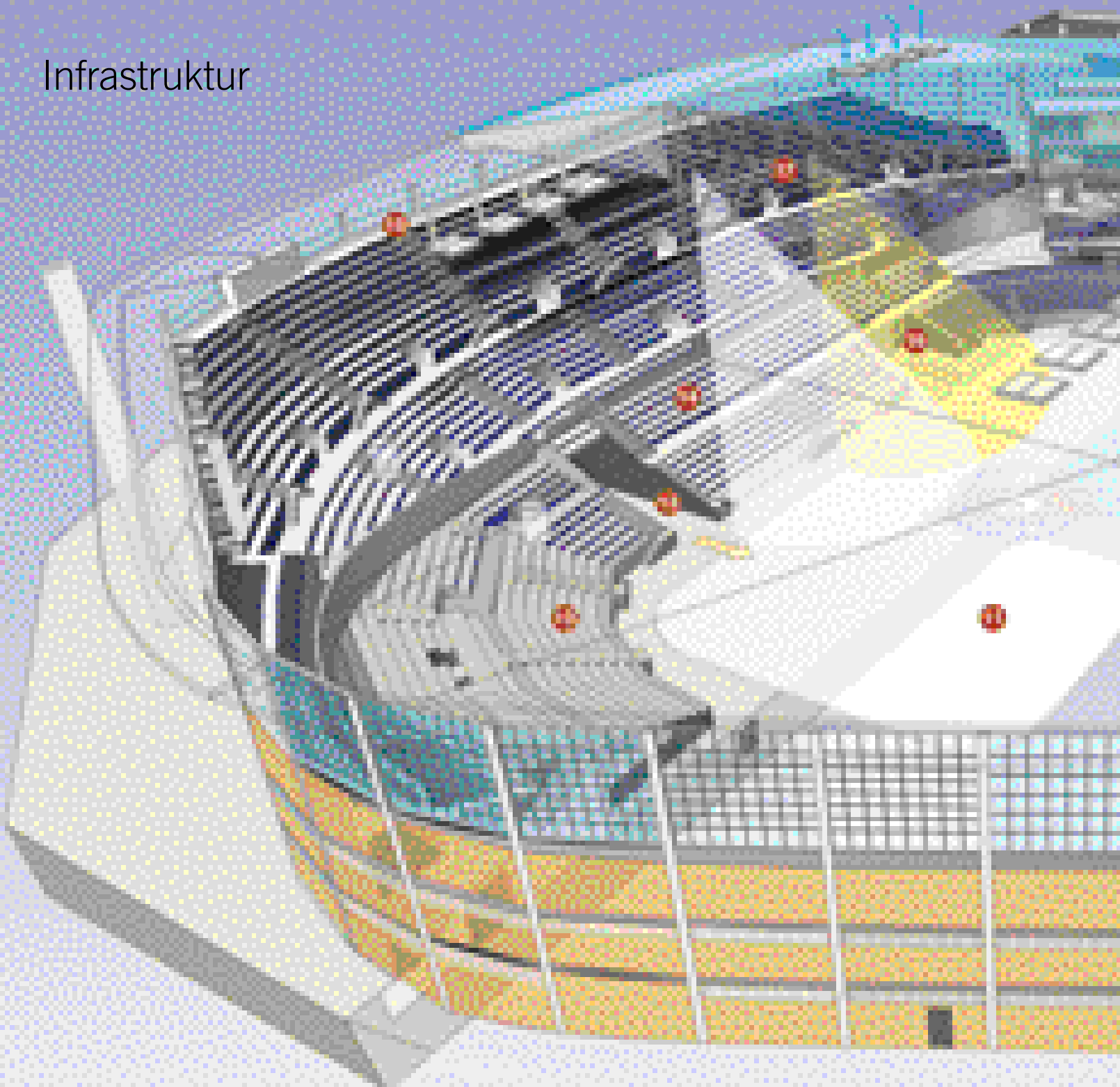
ZSC Lions – eine Institution

Die ZSC Lions (auch ZSC oder einfach Zett genannt, eigentlich Zürcher Schlittschuhclub) sind eine Institution im Schweizer Eishockey. Die traditionell in den Farben Blau, Weiss und Rot spielende Mannschaft gewann fünf Mal die Schweizer Meisterschaft (1936, 1949, 1961, 2000, 2001), wurde zwei Mal Schweizer Cupsieger (1960, 1961), holte zwei Mal den Spengler Cup (1944, 1945) und wurde Continental Cup Sieger (2001, 2002). Zuletzt erreichten die ZSC Lions das Playoff-Viertelfinal.

www.zsclions.ch

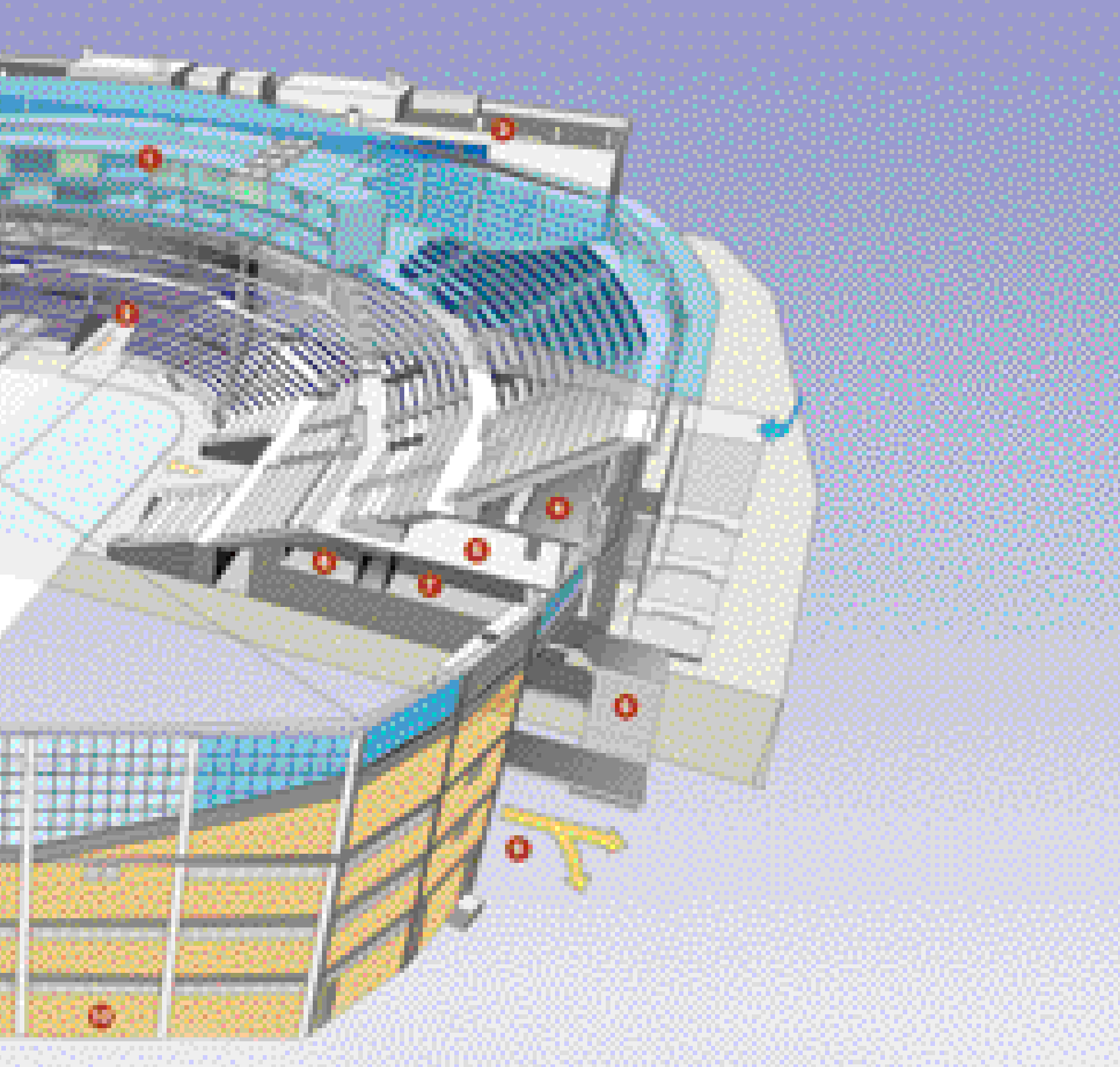


Infrastruktur



Punkt für Punkt

- 1 Logen-Körper**
20 VIP-Logen zu je 12 Plätzen auf zwei Geschossen
- 2 Hauptzugang Arena**
Ein- und Ausgang für die Besucher von Konzerten
- 3 Conference Center**
Die augenfälligste Neuerung: Foyer, Kassen, Publikumsgarderoben, Restaurants Frontline und Topline, diverse Konferenz-, Seminar- und Baketräume, Verwaltung
- 4 Ebene 2 West**
Verpflegung: vier Take-aways
- 5 Ebene 1 West**
Verpflegung: vier Take-aways, Restaurant Sound
- 6 Fluchttreppe**
Pro Seite (Ost/West) und Geschoss (Ebenen 1/2) befinden sich je zwei Fluchttreppen
- 7 Mannschaftsgarderobe**
Für Eishockeyteams, Künstler usw.
- 8 Einzelgarderobe**
Für einzelne Personen (Schiedsrichter, Künstler usw.)
- 9 LKW-Ausfahrt**
Hier passen 40-Töner durch



10 Hauptproduktionsküche

Ver- und Entsorgung Gastronomie, Abfall

11 Veranstaltungsebene

Platz genug für Bühne, Spiel- oder Eisfeld oder zusätzliche mobile Tribünen (40 x 70 Meter)

12 Mobile Auszugstribüne

Die untersten sieben Sitzreihen lassen sich zurückschieben

13 LKW-Einfahrt

Auch hier gilt: freie Fahrt sogar für 40-Tonnen-Lastwagen

14 Medienplätze

Von hier aus verfolgen Print- und Radio-Medien die Veranstaltungen

15 Kommentatoren-Kabinen

Hier sitzen TV-Schaffende

16 Fluchtwege Veranstaltungsebene

Je ein Ausgang Ost und West

17 Stahldach-Konstruktion

670 Tonnen Stahl, Fläche 10 000 m², freitragend auf vier Stützen, alles Original-Baujahr 1939

Glamour für die Arena

Freddy Burger bringt regelmässig grosse Gefühle ins Hallenstadion



Mit dem Hallenstadion hatte Freddy Burger schon als Kind einiges gemein, zum Beispiel die Anschrift. Er wuchs an der Wallisellenstrasse auf, ging in Oerlikon zur Schule und spielte bei den ZSC Lions Eishockey. Heute gehört er mit seinem Unternehmen Freddy Burger Management zu den Stammgästen im Hallenstadion.

Der Manager von Udo Jürgens und Pepe Lienhard bringt nicht nur diese Stars regelmässig auf die Bühne des Hallenstadions, sondern nutzt dieses auch gern für Arena-Produktionen wie «Best of Musical» (Höhepunkte aus den populärsten Musicals) oder das Indien-Epos «Bharati».

Reibungslose Abläufe

Für solche Anlässe braucht es neben der geeigneten Kapazität vor allem reibungslose technische und organisatorische Prozesse. «In der Schweiz gibt es in dieser Hinsicht keine Konkurrenz zum Hallenstadion», sagt Angelo Stamera, Leiter Event Management bei Freddy Burger Management.

Seit der Eröffnung des neuen Theater 11 in Oerlikon ist Freddy Burger Nachbar des Hallenstadions. Mit dem Erfolg des Queen-Musicals «We Will Rock You» bewies Freddy Burger wieder einmal das richtige Näschen. Als Konkurrenz zum Hallenstadion sieht er das 1500 Plätze beinhaltende Theater 11 aber nicht. Im Gegenteil: «Im Hallenstadion wären wir gerne häufiger präsent und sind ständig auf der Suche nach Ideen für neue Produktionen», sagt Angelo Stamera.

Dauerbrenner Freddy Burger

Seit 40 Jahren prägt Freddy Burger die Schweizer Event-Szene. Sein Unternehmen besteht nicht nur aus Künstlermanagement und dem Veranstellen verschiedener Shows (Musicals, Tanz, Comedy, Zirkus). Weitere Standbeine sind Corporate und Sport Events, Theater Management, Gastronomie, Nightlife, Public Relations, Artwork und Fernsehproduktionen. Unter dem Dach der Freddy Burger Management befinden sich 25 Firmen mit rund 350 Mitarbeitern.

Freddy Burgers Karriere begann 1967 als Manager von Pepe Lienhard. Von 1976 bis 1980 war er Partner von André Béchir bei Good News. Seit 1977 betreut er Udo Jürgens und ist im Jahr 2000 eine Partnerschaft mit der B&B Endemol AG eingegangen. Auch in Zürichs Gastro-Szene ist Freddy Burger eine feste Grösse, etwa beim Nachtclub Mascotte oder dem FIFA-Gourmettempel Restaurant Sonnenberg.

Für seine Verdienste im Musikgeschäft wurde er zuletzt mit dem deutschen Life Entertainment Award als bester Künstlermanager ausgezeichnet.

www.fbmggroup.ch



Plattform für Innovationen

Das Swiss CRM Forum vernetzt im Hallenstadion Exponenten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.

Seine Multifunktionalität bewies das Hallenstadion im Juni 2007 beim Swiss CRM Forum, der Plattform zur Förderung des neuen Marketings und innovativer Marketing- und CRM-Strategien in der Schweiz. 54 Aussteller und 750 Besucher goutierten das anspruchsvolle Konferenzprogramm und die interessante Ausstellung. Die verschiedenen Räumlichkeiten des Hallenstadions boten den Rahmen für Kontaktpflege und Gedankenaustausch in stilvoller Umgebung.

Customer Relationship Management (CRM) ist der Fachbegriff für Kundenbeziehungsmanagement oder Kundenpflege. Der Begriff bezeichnet die Bemühungen, profitable Kundenbeziehungen aufzubauen, Kunden zu binden und nachhaltige Geschäftsbeziehungen zu entwickeln. CRM beinhaltet Verkauf, Marketing und Kundendienst und verknüpft die verschiedenen Prozesse in Unternehmen.

Kommunikation optimiert Prozesse

An sich sei Marketing ja bereits fest etabliert, sagt René Meier, Managing Partner des Swiss CRM Forums. Innovativ ist dagegen, die Prozesse auf der Basis moderner Informatik- und Kommunikationstechnologie voranzutreiben. «Man muss heute davon ausgehen, dass der Kunde die Qualität eines Produktes als selbstverständlich voraussetzt. Eine Differenzierung im Wettbewerb findet in erster Linie durch die Kundenbetreuung statt», sagt René Meier. Etwa dann, wenn ein Service-Mitarbeiter via Smartphone vor Ort relevante Daten erhält, die ihn befähigen, seine Arbeit effizienter zu gestalten.



Ein Umdenken hat stattgefunden. Während sich Unternehmen früher auf die Produktion konzentrierten und in den letzten Jahren häufig der Sparkurs im Vordergrund stand, findet nun die Wiederentdeckung des Kunden statt. Genau diesem Denken hat sich das Swiss CRM Forum verpflichtet. Die Nachfrage nach CRM ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Das zeigten René Meier die Anmeldungen zum Forum. In diesem Jahr war er auf der Suche nach grösseren Räumlichkeiten und wurde im Hallenstadion fündig.

Spannende Location

«Das Hallenstadion ist eine spannende Location. Das gute Raumprogramm, die komfortablen Konferenzräume und die grosse Arena haben mich gleich überzeugt», sagt René Meier. Das Hallenstadion bietet ihm die Möglichkeit, das Swiss CRM Forum neu zu positionieren. Eine Gelegenheit, die er gern wahrnimmt. Für das nächste Forum im Jahr 2008 hat er das Hallenstadion bereits wieder gebucht.

Swiss CRM Forum

Veranstalter des Swiss CRM Forums ist die Swiss CRM Institute AG. Sie entstand im Dezember 2005. Die Swiss CRM Institute AG gehört zu den führenden Organisationen zur Förderung innovativen Marketings in der Schweiz. René Meier, Managing Partner der Swiss CRM Institute AG, gehört zu den Pionieren von CRM in der Schweiz. Gemeinsam mit seinem Team ist er auch für das Finance Forum in Zürich verantwortlich.
www.swisscrmforum.com

Arena nach Mass

Inszenierte Emotionen

Carré Business & Public Events bringt fantastische Welten ins Hallenstadion.



Am Anfang von Art on Ice stand eine Schnapsidee. Bevor der Event zur weltweit grössten Eislaufgala wurde, hatten Oliver Höner, mehrmaliger Schweizer Eislaufmeister, und Reto Caviezel in Küsnacht bereits Erfahrungen mit einer Eislauf-Veranstaltung gesammelt. Der Erfolg war einschlagend. Der Anlass hatte in Küsnacht ein Verkehrschaos verursacht, die Halle war mit 2000 Zuschauern ausverkauft.

Zur Abrechnung trafen sich die Geschäftspartner Höner und Caviezel in der Zürcher Bar «Splendid». Gegen zwei Uhr und mit Hilfe einer grösseren Menge Whisky hatten sie bereits eine neue Idee: eine Eislauf-Show mit Live-Orchester statt Konservenmusik vom Band, wie es bis dahin allgemein üblich war.

Atmosphäre garantiert

Für eine solche Gala benötigte Carré eine grössere Institution und wurde im Hallenstadion fündig. «Ich war schon ein Fan vom alten Hallenstadion, im neuen Haus sind Ausstattung und Atmosphäre aber noch besser», sagt Reto Caviezel. Bei der Anlieferung des Materials können die Trucks direkt in die Halle fahren, Carré spart beim Aufbau einen Tag.

Die verbesserte Logistik sowie die eingespielte Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen im Hallenstadion sind Garant für den Erfolg des höchstdotierten und bestbesetzten Hallenspringturniers der Welt, das Mercedes-CSI. Das von Rolf und Urs Theiler gegründete Turnier, bei dem Reto Caviezel und Oliver Höner mit 50 Prozent beteiligt sind, zieht jedes Jahr über 40 000 Besucher in seinen Bann. Seit 1991 ist es fester Bestandteil der Hallenstadion-Agenda.



Unikat Hallenstadion

Der Aufwand für das Springreiter-Spektakel mit seinen faszinierenden Show-Einlagen und der dazugehörigen Pferde-Ausstellung (Expo) ist gigantisch. Die Eisfläche des Hallenstadions muss mit Sand bestreut werden. Die Besucher sitzen stilsicher unter Segeldächern. Eine riesige Bar wird installiert. Die Pferdeboxen sind während des Anlasses im benachbarten Eisstadion domiziliert. «Für solche Veranstaltungen gibt es in der Schweiz keine Alternative zum Hallenstadion», sagt Reto Caviezel.

Weil er von den Möglichkeiten, die das Hallenstadion bietet, so überzeugt ist, hat Reto Caviezel auch schon weitere Ideen im Köcher, die allerdings noch nicht spruchreif sind. Das Hallenstadion als Event-Standort kann nach seinen Plänen eine Basis bilden, Zürich als Eventstadt neu zu lancieren.



Der Carré-Effekt

Im Kern besteht Carré aus 14 Mitarbeitern. Auf den Flaggschiffen, den Eigenveranstaltungen Art on Ice und CSI, sind jedoch phasenweise bis zu 1000 Spezialisten und Helfer beschäftigt. Weitere von Carré organisierte Highlights im Hallenstadion waren die Handball Euro 2006 oder Carmina Burana. Carré ist neben diesen beiden Grossveranstaltungen auch Spezialist für Business Events – vom Weihnachtsessen bis zu Produkte-Einführungen. Pro Jahr entstehen rund 40 Veranstaltungen mit dem gewissen Carré-Effekt. Aufgrund guter Kontakte gelingt es Carré etwa, Eiskunstlauf-Weltmeister Stéphane Lambiel für einen Kundenevent zu engagieren.

www.carre.ch

Arena nach Mass

Institution für Ideen

Rufener events macht Events zu Erlebnissen.

Rufener events weckt Emotionen. Unternehmen und ihre Marken, Organisationen und ihre Botschaften müssen für ihre Besucher erlebbar sein, um zu faszinieren und Begeisterung zu wecken. Dazu braucht es Kreativität, aber auch das Wissen um Organisation und Logistik, damit den Gästen auch nach Verlassen des Ortes positive Eindrücke in Erinnerung bleiben.

Einen solchen Effekt erzielte Rufener events im Mai mit dem FIFA-Kongress im Hallenstadion. Diese offizielle Jahresveranstaltung der FIFA, verbunden mit der Wahl des Präsidenten, zog 2000 Besucher aus über 200 Ländern während zweier Tage ins Hallenstadion.

Logistische Herausforderung

Die logistische Herausforderung war immens, berichtet Daniel Lüscher, Head International Projects bei Rufener events. Das Material – eine grosse Menge an Dekorationsartikeln und technisches Equipment – verteilte sich auf 30 Trucks. 700 Mitarbeiter waren im Einsatz.

Einige Zahlen belegen den gewaltigen Aufwand: Für die Licht-Show wurden 850 Spots installiert. 150 Lautsprecher sorgten für eine adäquate Akustik. 150 Kilometer Kabel waren zu verlegen, 630 Kilo Farbe zu verarbeiten. Nicht zuletzt mussten genügend Simultan-Übersetzer platziert werden, um die Kommunikation zwischen den Kongressteilnehmern zu gewährleisten.



HABEGGER

verstehen. entwickeln. inszenieren.

erlebniswelten



Habegger AG | Riedthofstrasse 124 | CH-8105 Regensdorf | Tel +41 (0)43 388 78 78 | info@habegger.ch | www.habegger.ch



Hallenstadion erste Wahl

Es gibt nicht viele Orte in der Schweiz, welche die räumlichen und technischen Kapazitäten besitzen, um Mega-Events wie den FIFA-Kongress elegant über die Bühne zu bringen. Für Rufener events ist das Hallenstadion erste Wahl. «Dieser Meinung waren auch die Gäste des FIFA-Kongresses, die das tolle Ambiente lobten», sagt Daniel Lüscher.

Zwischen dem Hallenstadion und Rufener events bestehen seit langem exzellente Kontakte. Mit dem Besuch des Dalai Lama eröffnete Rufener events das neue Hallenstadion und nutzte es in der Folge für viele Grossevents, aber auch kleinere Anlässe wie zum Beispiel Pressekonferenzen.

Rufener events

Seit der Gründung von Rufener events durch Hans-Jürg Rufener im Jahr 1990 ist das Unternehmen stark gewachsen und hat das Eventmarketing in der Schweiz mitgeprägt. Ein Schwerpunkt ist die Planung und Durchführung von Kongressen, Generalversammlungen für Premium Brands und andere Grossveranstaltungen. Rufener events beschäftigt über 30 feste Mitarbeiter und organisiert jährlich etwa 150 Events. Der Anteil von Stammkunden beträgt rund 80 Prozent.

www.rufenerevents.ch

Das Rampenlicht überlassen wir unseren Kunden!
Begleitschutz Ronaldinho 100 Jahre FIFA-Jubiläum, Zürich 2004

Delta Group
Mühlfangstrasse 1 | CH-8570 Weinfelden
Tel. 071 626 70 20 | Fax 071 622 77 71
info@delta.ch | www.delta.ch

DELTA
Unternehmen der Group

Steigen Sie ein und gewinnen Sie Zeit!
Sie brauchen keine eigene Flotte und keinen eigenen Fahrer.



Transport Event Management
Limousines Coaches Executive Taxis Valet Parking

Zürich Geneva Basel Berne Lugano
and all over the world

TRANSUNIX

Worldwide Chauffeured Services

Transunix AG, Wiesackerstrasse 111, CH-8105 Regensdorf-Zürich
Tel +41 (0)44 315 60 30, Fax +41 (0)44 315 60 39, reservation@transunix.ch, www.transunix.ch

Direktion



Felix Frei
Direktor



Sabina Vögeli
Assistentin Direktor

Marketing und Sales



Hugo Mauchle
Stv. Direktor
Bereichsleiter Marketing und Sales



Christoph Baer
Assistent Marketing



Nina Christ
Logen



Sonja Cucuz
Assistentin Sales



Linda Braidó
Praktikantin



Adolf Brack
Einsatzleiter Veranstaltungen

Produktion und Betrieb



Urs Ledermann
Mitglied der Geschäftsleitung
Bereichsleiter Produktion und Betrieb



Ralph Ganter
Leiter Support / Projektleiter



Reto Thomas
Leiter Produktion



Daniel Riedel
Leiter Betrieb und Sicherheit



Edwin Baumann
Assistent / Projektleiter /
Conference Center



Jimmy Schmid
FM Stage



Denise Dettwiler
Personaldisponentin



Fabian Bhend
FM Stage / Eismeister



Wilfried Siegrist
FM Unterhalt



Mario Gomes
FM Unterhalt



Adrian Baumgartner
FM Stage

Services und Finanzen



Tiziano Branda
Mitglied der Geschäftsleitung
Bereichsleiter Services und Finanzen



Alexandra Lehner
Leiterin Portierloge und
Spezialprojekte



Patricia Gwerder
Sachbearbeiterin



Bianca Fischli
Lernende 3. Jahr



Katjuscha Ledermann
Lernende 1. Jahr



Hans-Werner Spring
Portier



Charly Jungen
Leiter Ticketing



Alexandra Hidegh
Ticketing



Edgar Böni
Portier



Jürg Fausch
Portier



Daniel Garcia
Portier

who

Restaurationsbetriebe Hallenstadion

Geschäftsleitung



Henri Wüger
Inhaber



Stefan Buri
Gesamtprojektleiter / Stv. Direktor

Take-aways



Urs Bernhard
Leiter Take-aways

Einkauf



Harald Rock
Leiter Einkauf und
rückwärtige Dienste

Frontleitung



Martin Zollinger
Frontleiter

Bankette und Anlässe



Mischa Alchenberger
Leiter Bankette und Anlässe

Projektleitung Arena



Rolf Schmid
Projektleiter

Küche



Francis Collin
Leiter Küchenbereich

Personal



Regula Bürgin
Personaldisponentin Events



Djong-Dja-Roen Gautschi
Stv. Frontleiter



Stefanie Haug
Bankett- und Anlassverkauf



Fabian Huggenberger
Projektleiter-Assistent



Andreas Schmitt
Stv. Leiter Küchenbereich



Besim Orllati
Betriebsassistent Frontleitung



Sandra Reck
Bankettpraktikantin



Christophe Dubourq
Sous-Chef Restaurant Topline



Franca Di Spirito
Köchin



Denis Serbest
Koch



Daniel Schiess
Koch

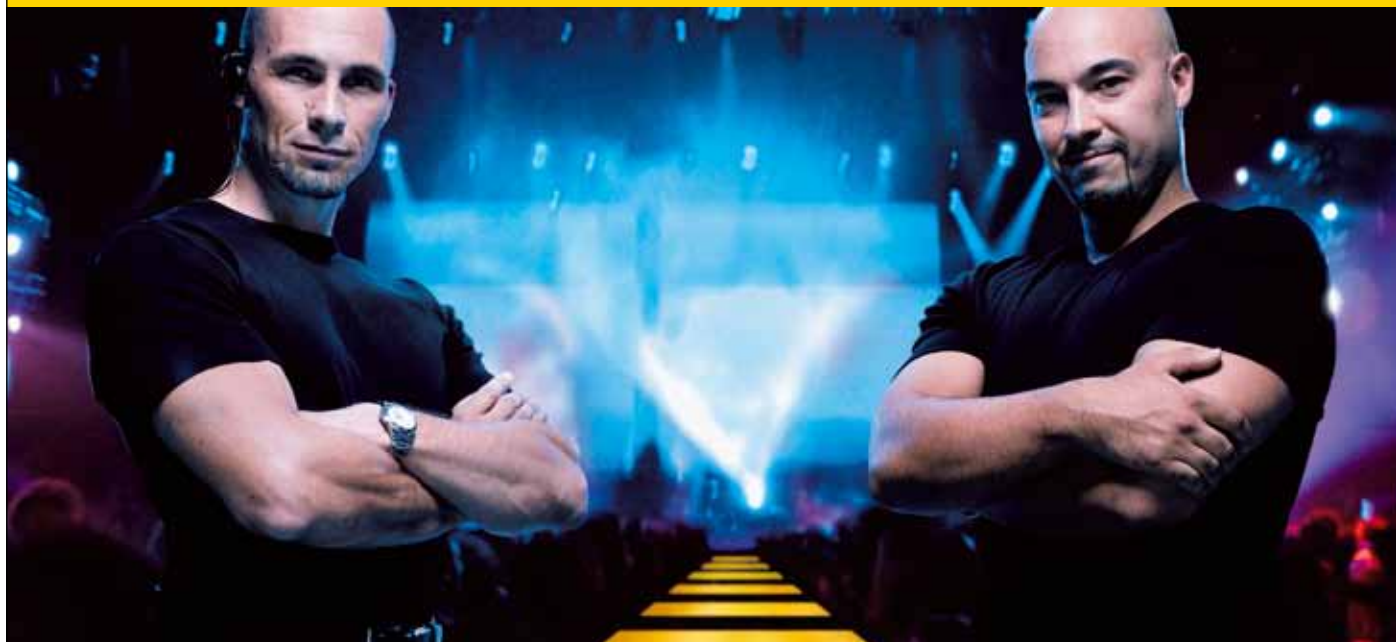


Matteo Villani
Koch

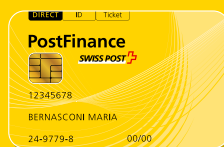


Thomas Inglin
Koch

Mit PostFinance zu Good News-Veranstaltungen.



Machen Sie Ihre Postcard zum Ticket: mit der neuen PostFinance Card Ticket buchen Sie ganz einfach und online Tickets für Veranstaltungen auf Ihre Karte. Zum Beispiel bei unserer Partnerin Good News, der grössten Konzertveranstalterin der Schweiz. Mehr Infos zur PostFinance Card Ticket, Veranstaltungen und exklusiven Angeboten auf www.postfinance.ch/ticket



TICKETCORNER



Besser begleitet.

PostFinance
DIE POST 

 **SBB CFF FFS**

Braaaaaavooooooooo!

Die grösste Auswahl an Tickets für Musicals, Konzerte, Openairs, Theateraufführungen und viele weitere Events gibts an rund 200 SBB Bahnhöfen! Oder beim Rail Service 0900 300 300 (CHF 1.19/Min.). Übrigens: Für eine entspannte Reise im Zug kaufen Sie gleich ein Bahnbillett dazu. www.sbb.ch/events

A large, high-contrast, black and white close-up photograph of 50 Cent's face, looking directly at the camera with a serious expression. His hands are visible on either side of his head, with fingers spread. The background is dark and textured. The text "50CENT" is prominently displayed in the lower half of the image.

50CENT

mittwoch, 28. november 2007, 20 h
hallenstadion zürich







MARILYN MANSON

A black and white portrait of Marilyn Manson. He has long, dark hair and is wearing heavy black eye makeup. He is looking directly at the camera with a serious expression, his hand near his mouth. The background is dark and out of focus.

donnerstag, 29. november 2007, 20 h
hallenstadion zürich

Blick **heute** **METALWORLD** **STRAZEN**
www.metalworld.ch

Mitwirkende:
SEMINO ROSSI,
die klostertaler,
ursprung buam,
die edlseer

*Zauber
der Weihnacht*

special guest:
hansi hinterseer



freitag, 30. november 2007, 20 h
hallenstadion zürich

Blick **DRS** **Musikwelle** **® touring**



freitag, 7. dezember 2007, 20 h
hallenstadion zürich

3+ **Blick** 

Nightwish



freitag, 29. februar 2008, 20 h
hallenstadion zürich

Blick METALWORLD www.metalworld.ch **TRANSIT** **Metal World**  students.ch

A promotional poster for the BOBO VAMPIRES ALIVE TOUR. The top half features the band's name 'BOBO' in large, white, stylized letters against a dark, atmospheric background with purple and blue lighting. Below the name, three band members are depicted: a man in a black leather jacket holding a sword, a woman with long blonde hair, and another man in a dark outfit. The word 'VAMPIRES' is written in large, white, stylized letters across the middle, with 'ALIVE TOUR' in smaller white letters below it. The bottom half of the poster is a solid orange color, containing the text '10./11. mai 2008' and 'hallenstadion zürich' in black, sans-serif font.

Nightwish



freitag, 29. februar 2008, 20 h
hallenstadion zürich

Blick METALWORLD www.metalworld.ch **TRAVEL** **Metal Power**  **students.ch**

F&V
FESTIVAL & VEREIN
FÜR VERGLEICHENDE MUSIK



BOBO

VAMPIRES

ALIVE TOUR

10./11. mai 2008
hallenstadion zürich

HALLENSTADION

Zürich

Oper / Service

Arien für die Arena

Dank seiner Multifunktionalität eignet sich das Hallenstadion auch hervorragend für monumentale Opernaufführungen.



Technisch kein Problem: Das wandlungsfähige Hallenstadion ist in der Lage, auch grossen Opern die adäquate Bühne zu geben. Für die Aufführung wird aus der Arena ein Amphitheater. Die Bühne ist in der Mitte der 2000-m²-Arena platziert, die Zuschauer sitzen im Kreis.

Die Premiere einer Arena-Produktion macht Verdis «La Traviata», eine der erfolgreichsten Opern mit einer Vielzahl ohrwurmartiger Arien. Zwischen dem 23. und 25. November 2007 bringt die Liebestragödie unter der Leitung von Ralf Weikert 450 Mitwirkende ins Hallenstadion: mehr als 100 Tänzerinnen, einen 70-köpfigen Chor, das Zürcher Kammerorchester sowie den Singkreis der Engadiner Kantorei Zürich nebst vielen Komparsen. Hochkarätige Sänger brillieren in den Solorollen – neben Nöemi Nadelmann Roberto Servile, Joseph Calleja, Karmen Chanev und Taiana Lisnic.

«La Traviata» ist ein Gemeinschaftswerk von Good News Productions und der Companions Opera Amsterdam und wurde eigens für das Hallenstadion konzipiert.

Mehr Informationen finden Sie unter www.latraviata.ch. Bestellen Sie Ihre Tickets einfach unter www.hallenstadion.ch. Unter «Veranstaltungen – Hallenstadion» und dem entsprechenden Event finden Sie den Link «Vorverkauf» zur Ticketbestellung. Tickets werden gegen Gebühr per Post zugestellt oder gratis am Ticketschalter hinterlegt. Die Zahlung erfolgt per Kreditkarte im Voraus. Unsere Ticket-Hotline 044 316 77 88 ist täglich von 9 bis 19 Uhr besetzt, am Wochenende auch bei Veranstaltungen. Unsere Ticketschalter vor Ort sind täglich von 9 bis 19 Uhr besetzt, am Wochenende auch bei Veranstaltungen.

Wer, wo, wann, was und wie?

Ticketing

Online-Bestellung: Der schnellste Weg zum Ticket: www.hallenstadion.ch. Für jede Veranstaltung gibt es auf hallenstadion.ch unter Eventliste und der Veranstaltung einen Link für die Online-Bestellung. Der Kunde zahlt mit Kreditkarte oder gegen Rechnung im Voraus und erhält die Tickets per Post. Die Versand- und Bearbeitungsgebühren betragen im Inland CHF 8 und im Ausland CHF 15.

Schalter und Telefon

Am Schalter und über das Telefon sind ebenfalls alle Tickets erhältlich, zusätzlich auch von Veranstaltungen, die nicht im Hallenstadion stattfinden. Die Tickets können ohne Kostenfolge auch hinterlegt und vor der Veranstaltung persönlich abgeholt werden, sofern sie bereits bezahlt sind.

Öffnungszeiten Schalter und Telefon

- Mo. bis Fr. von 11 bis 19 Uhr, Sa und So geschlossen
 - an Veranstaltungstagen bis 30 Minuten nach Veranstaltungsende
 - an Veranstaltungstagen Samstag und Sonntag eine Stunde vor Türöffnung bis 30 Minuten nach Veranstaltungsende
- Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. + 41 44 316 77 88.

Führungen

Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen des Hallenstadion: Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr; übrige Zeiten nach Absprache. In Führungen für Gruppen verschiedener Grössen, auf Wunsch kombi-

niert mit einem Apéro, zeigen wir Ihnen das Hallenstadion, wie Sie es noch nie gesehen haben. Edi Baumann gibt Ihnen gerne weitere Auskunft. Tel. +41 (0)44 316 77 06, baumann@hallenstadion.ch.

DVD Faszination Hallenstadion

Nehmen Sie über die beigelegte Karte an unserem Gewinnspiel teil und gewinnen Sie eine DVD, die die Geschichte des Hallenstadions Revue passieren lässt. Diese DVD können Sie über hallenstadion@hallenstadion.ch auch für CHF 13,50 (inkl. Versand) bestellen.

Kontakt

AG Hallenstadion, Wallisellenstrasse 45, CH-8050 Zürich
Tel. + 41 (0)44 316 77 77, Fax + 41 (0)44 316 77 00
hallenstadion@hallenstadion.ch, www.hallenstadion.ch

So erreichen Sie uns

S-Bahn: Linien S2, S5, S6, S7, S8, S14 bis Bahnhof Oerlikon

VBZ: Linien 10/14 bis Sternen Oerlikon, Linie 11 bis Messe/Hallenstadion

SBB: Flughafen-Linie bis Bahnhof Oerlikon, Anschluss Bus 63/94, Tram 11 bis Messe/Hallenstadion

Auto: Maximal zehn Fahrminuten von den Autobahn-Ausfahrten Opfikon, Seebach, ZH-Hardturm und ZH-Schwamendingen zum Messe-Parkhaus Hagenholzstrasse



EXtrême[®]





**Applaus für
das frischeste Bier
der Schweiz.**



FRISCH VOM SCHLOSS